

Bereichernde Märcheninszenierung

T.R.I.P.-Theater: Claudia Bieber zeigt mit „Die zertanzten Schuhe“ ein kunterbuntes „Rätselraten“ um den nächtlichen Verbleib der Königstöchter. Der Regisseurin stehen tolle Ensembles zur Seite

Von Caroline Schultz

■ **Gütersloh.** Jeden Morgen ist es das Gleiche. Der König wird wütend, weil seine neun bezaubernden Töchter etwas vor ihm verbergen. Abend für Abend verschließt er den Schlafsaal der Mädchen und stellt einen Wachposten vor die Tür, doch am Morgen sind die Schuhe der Prinzessinnen völlig zertanzt und der König blickt in müde Gesichter.

Dies ist die Ausgangslage des Theaterstücks „Die zertanzten Schuhe“ frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, das nun als bunte Gemeinschaftsproduktion von „T.R.I.P. Theater“ und den Tanzgruppen „Movement“ (Step by Step) und „Chameleon“ (SC Wiedenbrück), in der Aula der Elly-Heuss-Knapp Schule seine Premiere feierte.

Das vorweihnachtliche Märchentema ist auch heute noch aktuell: Welcher Vater mag es schon gerne, wenn sich seine Töchter nächtelang, ohne sein Wissen auf Tanzpartys herumtreiben? Morgen für Morgen stellt der König (Marius von Horbatschewski) mit donnernder Stimme seine Töchter zur Rede und will wissen, was mit ihren Schuhen geschehen sei. Die aristokrati-



Bedrückt: Die Prinzessinnen, gespielt von Sarah Brandt, Aneka Kirschbaum, Christina Mourelle-Maneiro, Jule Vinnenberg, Sophie Rosenfeld, Emma Bieber, Arilena Mitsouli und Ariane Fedeler, bleiben dem König eine Antwort schuldig.

FOTO: CAROLINE SCHULTZ

schen Mädchen finden jedoch immer neue Ausflüchte dafür, wie die Löcher in ihre Schuhe gekommen seien. Ausreden, welche der König schon lange nicht mehr glaubt. Doch trotz der beteuerten Zuneigung zum Vater, wollen die Prinzessinnen auf keinen Fall die Wahrheit erzählen.

Weil niemand herausbringen kann, wie sich die Mädchen Nacht für Nacht die Schuhe zertanzten, entschließt sich der König zu einer Bekanntmachung: Wer es ausfindig machen könnte, wo sie in der Nacht tanzten, der sollte sich eine der Prinzessinnen zur Frau wählen und König werden, wer sich aber meldete

und nach drei Tagen und Nächten das Rätsel nicht gelöst hätte, der müsse sterben.

Für die männlichen Schauspieler gibt es viel zu tun, denn fast alle haben mehrere Rollen. Sie mimen Königssöhne die an dem Rätsel scheitern, diverse Pagen, den Haushofmeister und die Prinzen aus der Unterwelt mit denen die Prinzessinnen Nacht für Nacht tanzen. Mit viel Humor und anmutigem Tanz schreitet die Geschichte fort, und weil königliche Bewerber knapp werden, erlaubt der König es schließlich sogar dem einfachen Schuster Anton (Fridon Ahmadi) die Nacht im Schlafsaal der Mädchen zu verbrin-

gen, um das Rätsel zu lösen.

Der junge Mann hat ganz gute Chancen, denn eine geheimnisvolle alte Frau (Umut Kilincoglu) gab ihm aus Dankbarkeit für seine Dienste und Großherzigkeit ein paar gute Tipps mit auf den Weg. Doch am Ende geraten gleich mehrere Hauptfiguren in eine Zwickmühle und damit in Lebensgefahr. Ob es noch einen Ausweg aus der schwierigen Lage gibt, erleben die Zuschauer in der spannenden Schlusszene.

In aufwendigen, handgenähten Kostümen tanzen und schauspielern sich die vielen Akteure ausdrucksvoll und versiert durch die Handlung und bieten den Zuschauern einen runden Tanz-Theater-Gesamtgenuss, der mit viel begeistertem Applaus belohnt wurde. Ein empfehlenswertes und bereicherndes Theatermärchen für die Vorweihnachtszeit, das es Dank Regisseurin Claudia Bieber und ihrem Team so prachtvoll auf die Bühne geschafft hat.

Weitere Vorführungen: Freitag, 24. November, 19 Uhr, Sonntag, 26. November, 17 Uhr und Freitag und Samstag, 1. und 2. Dezember, jeweils 19 Uhr. Kartenreservierung: Tel. (05241) 221 03 39.

Simone Jänke: Auch wenn Du mich nicht siehst, 9.30 – 13.00, Galerie Siedenhans & Simon, Kökerstraße 13, Tel. 2 94 50.
Werke von Karin Bergmann, 8.00 – 16.30, Brockbals GmbH, Berliner Str. 197.

Wolfgang Heinrich: Landschaftsbilder aus der Region, während der Öffnungszeiten, „Mein Schuh“ (ehemals Kleekämpfer), Dreiecksplatz.

Bühne

Münchener Kammerspiele: Ekzem Homo, 19.30, Theater, Theatersaal, Barkeystraße 15.

Kino

BAMBI, Tel. 23 77 00
Arrival (ab 12 J.), 17.30. **Die Unsichtbaren – Wir wollen leben** (ab 12 J.), 20.00. **Maudie** (ab 12 J.), 20.00.

CINESTAR, Tel. 2 22 90 20
Bad Moms 2 (ab 12 J.), 17.15 / 19.45. **Cars 3 – Evolution 3D** (ab 0 J.), 14.30. **Der Kleine Vampir** (ab 0 J.), 14.45 / 17.00. **Fack Ju Göhte 3** (ab 12 J.), 14.00 / 16.45 / 19.30. **Happy Death Day** (ab 12 J.), 14.45 / 17.15 / 19.45. **Hexe Lilli rettet Weihnachten** (ab 0 J.), 14.30 / 17.15. **Jigsaw** (ab 18 J.), 20.00. **Mord im Orient Express** (ab 12 J.), 17.00 / 20.00. **Schneemann** (ab 16 J.), 19.30. **The Justice League 3D** (ab 12 J.), 14.30 / 17.15 / 20.00. **The Lego Ninjago Movie 3D** (ab 6 J.), 14.45. **Thor 3: Tag der Entscheidung 3D** (ab 12 J.), 14.15 / 17.15 / 20.15.